

Fit machen für Demokratie: Ein Grundwerte-Curriculum



**Ein Grundwerte-Curriculum
für Demokratie**

Baustein IV – Menschenrechte
Kapitel E – Nelson Mandela

Impressum

3. überarbeitete Auflage, vorläufige Online-Fassung vom Februar 2020

Die endgültige Fassung befindet sich im Genehmigungsverfahren der SenBJF.

Alle Rechte vorbehalten © 2020

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik (DeGeDe)
American Jewish Committee Berlin (AJC)



Diese 3. Auflage basiert zum Teil auf Materialien der beiden vorhergehenden Auflagen, die als Gemeinschaftsprojekt des American Jewish Committee (AJC), der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF), dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik (DeGeDe) und der Regionalen Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie (RAA Brandenburg) entstanden sind.

Redaktion: Deidre Berger, Michael Hackenberger, Sabine Huffmann, Ulrike Kahn,
Michael Rump-Räuber

Autor*innen: Hermann Bredl, Benjamin Fischer, Mia Geiger, Sabine Huffmann, Ulrike Kahn,
Anna Mauz, Michael Retzlaff, Michael Rump-Räuber, Hermann Zöllner
Wir danken für die freundliche Beratung durch Sophia Brostean-Kaiser
vom Memorium Nürnberger Prozesse und durch Mabura Oba von DeVi Berlin.

Lektorat: Sebastian Landsberger, Berlin

Layout: Miira Koltermann, Braunschweig

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede kommerzielle Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Herausgeber unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Der Einsatz in pädagogischen Zusammenhängen ist ausdrücklich erwünscht und schließt die Anpassung der Materialien an die jeweilige Lernsituation durch die Pädagog*innen ein, wozu auch eine korrekte Quellenangabe gehört.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

In dem vorliegenden Material wird eine inklusive und diversitätswusste Schreibweise, das Gender-Sternchen, verwendet (z. B. Schüler*innen). Es ist ein Mittel der Darstellung aller sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten. Der Stern wird auch als Suffix verwendet (z. B. trans*) und steht hier als Platzhalter z. B. für transident, transgeschlechtlich, transgender.

Alle Weblinks wurden im Februar 2020 überprüft. Eine Gewähr für dauerhafte Erreichbarkeit oder angemessenen Inhalt kann ausdrücklich nicht gegeben werden. Außerdem distanzieren wir uns von allen weiteren Inhalten und Verlinkungen der jeweiligen Websites.



Baustein IV – Kapitel E
Nelson Mandela

Nelson Mandelas Rolle bei der Überwindung der Apartheid

AUFGABEN

Ihr sollt eure Mitschülerinnen und Mitschüler über Mandelas Rolle im Kampf gegen die Apartheid informieren. Bearbeitet zur Vorbereitung die folgenden Aufgaben.

- Verschafft euch mit einem Zeitstrahl eine Übersicht über die wichtigsten Etappen der politischen Aktivitäten von Nelson Mandela
- Sucht nach Aussagen zu seiner Einstellung zur Gewalt und bewertet sie
- Beurteilt seine Weigerung, gegen besondere Bedingungen aus der Haft entlassen zu werden
- Stellt seine Politik nach seiner Freilassung dar.
Malt dazu ein Plakat mit Slogans
- Wobei hat Mandela Kompromisse gemacht?

Der jahrzehntelange Kampf der südafrikanischen schwarzen Bevölkerungsmehrheit gegen die Apartheid und das rassistische Regierungssystem führt 1990 zu einem politischen Wandel und eröffnet die Chance auf ein gleichheitsorientiertes und demokratisches Südafrika. Getragen wird der Widerstand vom African National Congress (ANC) und anderen oppositionellen Bewegungen, die Massendemonstrationen, Streiks, Kampagnen des zivilen Ungehorsams, Protestmärsche, aber auch Sabotageakte und Anschläge organisieren.

Nelson Mandela ist einer der führenden Kämpfer gegen die Apartheid Südafrikas und der erste schwarze Präsident des Landes. Er gilt als einer der wichtigsten Vertreter im Kampf gegen die weltweite Unterdrückung von Schwarzen und als Wegbereiter eines friedlichen Überganges in Südafrika.

Nelson Mandela wird am 18. Juli 1918 unter dem Namen Rolihlaha Dalibhunga Mandela geboren. Bereits als Jura-Student engagiert er sich in der politischen Opposition gegen das weiße Minderheitsregime und dessen Weigerung, der schwarzen Mehrheit politische, soziale und wirtschaftliche Rechte zu gewähren. Er tritt 1942 dem ANC bei und gründet dessen Jugendorganisation. In den 1950er-Jahren engagiert er sich unter anderem in der „Missachtungskampagne“, in der die rassistischen Gesetze mit friedlichem Widerstand und zivilem Ungehorsam übertreten werden. Daraufhin wird er zu einer neunmonatigen Bewährungsstrafe verurteilt und darf sich nicht mehr politisch betätigen.

In Folge der stärker werdenden Entrechtungen der schwarzen Südafrikanerinnen und Südafrikaner, des Verbotes des ANC und anderer oppositioneller Organisationen (1960) und der brutalen Niederschlagung friedlicher Proteste beginnt der ANC, seine bisherige Strategie zu ändern und die Notwendigkeit von Gewalt im Kampf gegen die Apartheid zu akzeptieren. „[Es ist] unrealistisch und falsch, wenn die afrikanischen Führer weiterhin Friedlichkeit und Gewaltlosigkeit predigen, nachdem die Regierung unsere friedlich erhobenen Forderungen mit Gewalt beantwortet hat“ (Nelson Mandela 1961). Mandela wird vom ANC mit dem Aufbau eines militärischen Flügels betraut, der Sabotageakte gegen militärische und zivile Anlagen verüben soll. 1964 werden Mandela und andere führende Mitglieder des ANC verhaftet und der Vorbereitung des bewaffneten Kampfes gegen die Regierung angeklagt. Das Urteil lautet auf lebenslänglich.

Die Gefangenschaft Nelson Mandelas schwächt seinen Einfluss nicht, sondern macht ihn im Gegenteil zur wichtigsten Symbolfigur für den Widerstand der schwarzen südafrikanischen Bevölkerung. Proteste verschiedener Menschenrechtsorganisationen und internationaler wirtschaftlicher Druck führen Mitte der 1980er-Jahre dazu, dass Regierungsvertreter Geheimverhandlungen mit Mandela führen und ihm mehrere Freilassungsangebote unterbreiten. Diese sind jedoch an die Bedingungen geknüpft, auf den Einsatz von Gewalt zu verzichten und ins Exil zu gehen. Mandela schlägt sämtliche Angebote aus. Er fordert keine persönliche Freilassung, sondern Freiheit für sein Volk.

Die internationale Ächtung der Apartheid isoliert Südafrika und erwirkt, dass die neue Regierung unter Präsident Frederik Willem de Klerk 1990 Nelson Mandela nach 27 Jahren Haft wie auch andere inhaftierte Oppositionelle bedingungslos freilässt und das Verbot des ANC aufhebt. Die meisten Apartheidgesetze bestehen jedoch fort. Am Tag seiner Freilassung, dem 11. Februar 1990, leitet Mandela öffentlich seine Politik der nationalen Einheit und Versöhnung ein, indem „er alle Menschen, die die Apartheid aufgegeben haben, zur Mitarbeit an einem nicht-rassistischen, geeinten und demokratischen Südafrika“ einlädt (Mandela 1990). Gleichzeitig ruft er aber auch dazu auf, im Kampf gegen die diskriminierenden Gesetze so lange nicht nachzulassen bis die Voraussetzungen für den Aufbau einer uneingeschränkten Demokratie gegeben sind. Als Präsident des ANC prägt Nelson Mandela den Reformkurs des neuen Südafrikas und setzt sich vehement für eine Politik der Versöhnung ein, obwohl viele einen Friedensschluss mit den ehemaligen weißen Unterdrückerinnen und Unterdrückern ablehnen. Seine Autorität trägt entscheidend dazu bei, dass der Übergang Südafrikas von einem Apartheidssystem in eine neue, demokratische Ordnung in weiten Teilen friedlich verläuft.

1993 erhält Nelson Mandela zusammen mit Frederik Willem de Klerk den Friedensnobelpreis, der ihre bisherige gemeinsame Leistung für den südafrikanischen Friedensprozess würdigt.

In den ersten freien Wahlen im April 1994 wird Mandela, inzwischen 78 Jahre alt, mit großer Mehrheit zum Präsidenten der neuen Republik Südafrika gewählt. Die Hauptanstrengungen der neuen Regierung gelten der Bekämpfung der extremen Armut und der Kriminalität in den Townships (Wohngebiete außerhalb der Stadtzentren, in die die schwarze Bevölkerung während der Apartheid zwangsweise umgesiedelt worden war), der Errichtung neuer Schulen, der Verbesserung des Gesundheitswesens sowie dem wirtschaftlichen Aufbau und der Schaffung neuer Arbeitsplätze.

ANREGUNGEN ZUR WEITERARBEIT

Hier bietet sich auch an, mehr zum Thema der Apartheid an sich zu arbeiten, den unterschiedlichen Rechten, die Weißen und Schwarzen zugedacht wurden, oder etwa, wie weiße Siedler*innen und Regierung vorgingen, um schwarzen Menschen ihr Recht auf Land abspenstig zu machen, insbesondere im Rahmen des Natives Land Acts:

https://de.wikipedia.org/wiki/Natives_Land_Act